

Konzept

Waldrain eG

Gliederung

- Gründungsmitglieder
- Unterstützer und weitere Mitglieder
- Idee
- Ziele und Förderung der Mitglieder
- Ressourcenschonung
- Gesellschaftsform
- Grundstück und Baurecht
- Finanzierung

Gründungsmitglieder

- Barbara Stecher
- Jeremy Tammik
- Michael Claussen
- Michael Schreier

Unterstützer und weitere Mitglieder

- Anja Bremer
- Araceli Fernández González
- Doris Platania
- Jörg Ludwig
- Marianne Saameli
- Monika Heller

Weitere Interessenten sind im Gespräch und wir sind für neue Menschen offen.

Idee

Wir sind eine Gruppe von 8 bis 12 Menschen, die gemeinschaftlich bauen und wohnen möchten.

Wir möchten ein naturnahes, ökologisches und Niedrigenergiehaus errichten und bewohnen.

Wir haben für dieses Vorhaben ein Grundstück in Lörrach in Aussicht.

Das Nachbargrundstück wird schon gemeinschaftlich bewohnt, mit dem wir eine Nachbargemeinschaft entwickeln und den Garten und andere Ressourcen gemeinsam nutzen wollen.

Ziele und Mitgliederförderung

- Wir wollen das Zusammenwohnen und Leben umweltbewusst gestalten und dies möglichst nachhaltig und verantwortlich realisieren.
- Hierzu gehören ökologische, umweltschonende, nachhaltige Technik, Bauweise Lebensstil.
- Wir wollen eine demokratische Lebensform verwirklichen.
- Bewohnerinnen sollen Genossenschaftsmitglieder sein und das Hausprojekt selber verwalten.
- Nicht gewinnorientiert: Wir wollen keinen Gewinn erzielen.
- Individuell und gemeinschaftlich
- Konsensorientiert
- Solidarisch
- Gute Nachbarschaft
- Für die Bedürfnisse der unmittelbaren Nachbarn, des Wohnviertels und der Stadt offen und empfänglich sein, im unmittelbaren Umfeld und in Lörrach insgesamt, als Beispiel dienen.

Wir sind mit weiteren Projekten in Lörrach vernetzt: Klimawandel, fairnetzt Lörrach, wohnwandel Lörrach.

Ressourcenschonung

Sorgfältigen Umgang mit Ressourcen.

Uns geht es um eine neue, nachhaltige Wohn- und Lebensweise mit gemeinschaftlichen Nutzungen; um eine neue Kultur mit weniger Ressourcenverbrauch, die den Zielen der 2000 Watt-Gesellschaft entspricht oder diese gar übertrifft – und dabei Komfort bietet und Spass macht!

Nachhaltigkeit beginnt im Alltag, im individuellen und kollektiven Handeln.

In einer sozial und ökologisch integrierten Nachbarschaft werden verstreute Nutzungen, die viel Fläche und Energie verbrauchen, zusammengefasst.

Ein Grossteil unserer bisherigen Ressourcenverschwendung trägt nicht zu erhöhtem Genuss oder Komfort bei, sondern ist nur eine Folge von aufwändigen Parallelnutzungen und mangelnder Bündelung des individuellen Verbrauchs.

Mehr Komfort durch Bündelung von Nutzung:

- Gemeinsam genutzte Räume, die Begegnung und Gemeinschaft fördern: Grosszügige Flure, gemeinsamer Kellerbereich mit Werkstatt und Atelier, Gartenarbeit und -Pflege.
- Gemeinsames Kochen, Gemeinschaftsküche.
- Die Mitglieder können folgendes selbst organisieren: Carsharing, gemeinsam genutzte Werkzeuge, Küchenutensilien, Reparaturen und Pflege, Werkstatt.
- Kostengünstig und gleichzeitig architektonisch und ökologisch vertretbar bauen
- Auf's eigene Auto verzichten ohne Autofreunde auszugrenzen

Grundstück und Baurecht

Das Grundstück hat 1043 Quadratmeter.

Die GRZ beträgt 0,4: 417 qm dürfen bebaut werden, inklusive aller Carports, Müllhäuschen oder ähnlichem.

Die GFZ beträgt 0,8: 834 qm Wohnfläche dürfen errichtet werden.

Diese Fläche wird genutzt, um ein Haus zu erstellen mit einem grossen gemeinsam genutzten Bereich (Eingang, Flur, Wohnbereich, Küche, Keller, Werkstatt, Atelier) und private Bereiche.

Finanzierung

Jeremy Tammik hat das Grundstück gekauft und stellt es der Genossenschaft für einen Neubau zur Verfügung. Nach der Genossenschaftsgründung soll die Genossenschaft das Grundstück von Herrn Tammik erwerben.

Die Genossenschaft finanziert den Kauf und Hausbau durch Geschäftsguthaben der Mitglieder, zinslose private Darlehen und Bankkredite. Details siehe Finanzierungsplan.